

# Die Bank

von Michael Winkler, Dresden, September 2009

Ich seh' sie an,  
sie schaut zurück,  
mich draufzusetzen,  
verspricht kein Glück.

Der Konstrukteur,  
der das gemacht,  
keine Ahnung,  
was er sich gedacht.

'Ne schöne Bank,  
wie ich sie denke,  
macht mir das Sitzen  
zum Geschenke.

Und setz' ich mich  
auf weiches Holz,  
so macht es sie  
vielleicht auch stolz.

Sie freut sich dann,  
weil Stück für Stück,  
sie vielen Menschen  
bringt so Glück.

Und seh' ich sie,  
so treibt's mich fort,  
Oh nein, hier ...  
ist kein schöner Ort.

Lieb- und leblos ist's,  
tagein, tagaus,  
Ich frag' mich sieht so ...  
moderne Planung aus?

'Ne Parkbank ist's,  
eine zum Sitzen,  
mit vielen Kanten,  
Ecken, Spitzen.

Brutal sie wirkt,  
ich „muss“ es sagen,  
will weit're Worte  
auch noch wagen.

Sie lädt mich ein,  
ihr Gast zu sein,  
für ein'ge Minuten,  
kurz, aber fein.

Ich nutze sie,  
weil sie es mag,  
mal in der Nacht,  
zumeist am Tag.

Doch die Bank hier,  
sie leidet sehr,  
vertreibt den Menschen  
mehr und mehr.

Ob im Sommer  
oder auch im Winter,  
ist das ein Platz  
für kleine Kinder?

Drum scheint's mir sinnvoll,  
wenn man sich traut  
und einfach  
schön're Bänke baut.



Anlage Alaunstraße/Ecke Böhmisches Straße,  
Dresden – Stadtteil Äußere Neustadt,  
September 2009

Mehr Informationen unter [www.alg-dresden.de/diebank](http://www.alg-dresden.de/diebank)  
Kontakt: [michael\\_winkler@gmx.net](mailto:michael_winkler@gmx.net), +49 (0) 351 8107099  
Kopieren & Verwenden des Textes erlaubt, Namensangabe erwünscht